



Name der Schule: Mittelschule St. Leonhard Nürnberg

KEiM-Projektbeschreibung

Hier können Sie Ihr diesjähriges Projekt zu den KEiM-Kernthemen (Strom-, Heizenergie- und / oder Wassersparen) beschreiben.

1: Titel des Projektes "Aus zugewanderten Kindern werden Energiesparspezialisten"	Ohne Punkte
2: Beschreibung des Projektes <i>(Beschreiben Sie hier den Kern des Projekts. Stellen Sie das Projekt bitte so dar, dass auch eine Person, die noch nichts von dem Projekt gehört hat, versteht um was es geht. Formulieren Sie diese Beschreibung bitte so, dass sie z.B. auch im Internet veröffentlicht werden kann und von anderen Lesern verstanden wird!)</i> Die Mittelschule St. Leonhard bekam in diesem Schuljahr 8 Übergangsklassen neu hinzu. So waren plötzlich eine Vielzahl an zugewanderten Kindern gemeinsam mit hier geborenen Kindern unter einem Dach. Im letzten Schuljahr war die "Energiepolizei" im Schulhaus aufklärerisch unterwegs und dieses Projekt sollte im darauf folgenden Schuljahr weitergeführt werden. Dabei bot es sich an, dass die letztjährigen Energiepolizisten, die neuen und in unserem speziellen Fall Immigranten ausbildeten. Vielen unserer Flüchtlingskinder fehlt komplett das Bewusstsein darüber, was Energieverschwendung überhaupt bedeutet. Neben diesen Kindern leben noch die hier geborenen, denen zu einem großen Teil ebenfalls die Klarheit zum Thema Energiesparen fehlt. Hier sollte Aufklärung geschaffen werden. So ergab sich ein Projekt, welches sich der ganzen Schule widmete und Regeklassen mit Übergangsklassen gemeinsam zur Zusammenarbeit aufrief.	1 Punkt
3: Ziele des Projektes Mit diesem Projekt werden die Grundlagen für das nutzerbedingte Energie-, Wärme- und Wassersparen an unserer Schule geschaffen. Alle Nutzer der Schule, die SchülerInnen, LehrerInnen, Schulleitung und HausmeisterInnen, lernen gemeinsam im Laufe des Projektes, wie sie durch eigenes, verändertes Handeln den Strom- und Wärmeverbrauch (und auch den Wasserverbrauch) spürbar vermindern können. Damit verbunden ist das langfristige Ziel, alle Beteiligten zu einem im Sinne der Nachhaltig dauerhaft ressourcensparenden Verhalten zu motivieren. Bei den Schülerinnen und Schülern soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, wie viel Energie durch unbedachtes Handeln verschwendet wird und aufgezeigt werden, wie wir es schaffen können, unsere Welt für zukünftige Generationen lebenswert zu erhalten. In unserem Fall kommt noch ein weiteres übergeordnetes Ziel hinzu: Die Zusammenarbeit von SchülerInnen die hier geboren sind mit denjenigen Kindern aus zugewanderten Familien und deren aktive Integration.	Ohne Punkte

4: War die ganze Schule an dem Projekt aktiv beteiligt oder nur einzelne Jahrgangsstufen bzw. nur einzelne Klassen? Bitte nur ein Kreuz machen!

max. 10
Punkte

Ganze Schule

Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

Jede Klasse inkl. Schulleitung und Hausmeister wird zunächst spontan überprüft (sie alle sollten das Prozedere noch aus dem letzten Schuljahr kennen) und bekommt eine Energiebilanz zugewiesen. Anschließend werden sie über ihre Fehler aufgeklärt und müssen sich auf eine baldige Neuprüfung einstellen.

Jahrgangsstufe / mehrere Klassen

Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

***Wurden durch die aktiven Klassen weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?
Beschreibung:***

Einzelne Klasse

Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

***Wurden durch die aktive Klasse noch weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?
Beschreibung:***

Einzelne Schüler/innen aus unterschiedlichen Klassen (z.B. Umweltgruppe)

Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

***Wurden durch die aktiven Schüler noch weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?
Beschreibung:***

5: Ausführliche Beschreibung über einzelne Projektabschnitte (Vorbereitung, Schritte der Durchführung, Dokumentation). Welche Aktivitäten konnten die Schüler/innen bei den einzelnen Schritten durchführen?

max. 20
Punkte

5-1 Vorbereitung:

Wann? Welche Schritte wurden in der Vorbereitung durchgeführt? Waren die Schüler/innen eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?

Da es sich um eine Weiterentwicklung des Projektes aus dem letzten Schuljahr handelt und es durchaus sinnvoll ist, wichtige Dinge immer wieder zu wiederholen, sollte die Vorgehensweise ähnlich, wie im letzten Jahr sein. Mit der einzigen Ausnahme, dass diesmal SuS aus zugewanderten Familien die Schule aufklären sollten. Diese konnten sich so außerordentlich gut ins Gefüge integrieren und hatten eine wichtige Aufgabe zu erledigen. Weiter wurden die anderen SuS aus Flüchtlingsfamilien zum Thema "Energie ist nicht unendlich" aufgeklärt und die SuS aus den Regelklassen erneut damit konfrontiert. Um glaubwürdig als Energiespezialisten auftreten zu können, musste sich die Klasse Ü7/8c erst einmal selbst fundiertes Wissen über nutzbare Energie an Schulen aneignen. Welche Formen von Energie werden denn an unserer Schule genutzt? Warum muss denn eigentlich Energie gespart werden? Was macht es für einen Sinn, nach den Energiefressern in der Schule zu suchen? All diese Fragen wurden von den letztjährigen "Energiepolizisten" zunächst einmal in den Raum gestellt und anschließend erläutert. Nachdem die Übergangsklasse nun perfekt von der Klasse 6b informiert wurde, konnte sie sich nun auf ihre Einsätze vorbereiten. Um diese so gut wie möglich durchzuführen und selbstsicher aufzutreten, übten die SuS fleißig in der Klasse 6b. Die Klasse 6b stellte die SuS aus der Ü7/8c vor versteckte Fallen. Einmal ließen sie den Wasserhahn leicht tropfen, ein ander Mal war das Fenster gekippt und die Heizung lief auf höchster Stufe usw. Und nach einigen Proben beherrschten die Energiespezialisten aus der Ü7/8c ihre Aufgabe nahezu perfekt. Die Materialien aus dem letzten Schuljahr wurden erneut vervielfältigt, laminiert und den SuS zum erneuten Proben untereinander übergeben.

Nach dem Selbstinformieren, dem Vorbereiten des Materials und dem Eintrainieren des Auftritts der Energiesparspezialisten konnte es dann an das „Nach Außen tragen“ gehen...

5-2 Durchführung:

Wann? Welche Schritte wurden in der Durchführung gemacht? Wie waren die Schüler/innen eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?

Im Folgenden wird näher erläutert, welchen Ablauf der Auftritt der Energiesparspezialisten in den einzelnen Klassen, bei der Schulleitung und beim Hausmeister hatte.

1. Vorstellung:

Zwei Schülerinnen und Schüler aus der Klasse Ü7/8c (immer abwechselnde SuS) gingen als „Energiesparspezialisten“ in eine vorher ausgewählte Klasse und stellten sich als solche vor.

2. Aufklärung über potentielle Energiefresser:

Die Spezialisten erklärten mögliche Energiefresser in Klassenräumen und klärten die jeweilige Klasse über deren Folgen für Natur, Umwelt und Mensch auf.

3. Geben von Energiespartipps:

Das vorher erarbeitete Wissen über Einsparungen im Klassenzimmer bei Heizenergie, Stromenergie und Wasser wurde dann an die jeweilige Klasse weitergetragen und mit hilfreichen Erinnerungsschildern an den jeweiligen Stellen im Klassenraum unterstützt.

4. Kontrolle:

Nach der Aufklärung wurde die Klasse analysiert und auf ihre Effizienz im Hinblick auf sinnvolles Nutzen der vorhandenen Energie überprüft. Die beiden Energiesparspezialisten liefen im Klassenzimmer umher und begutachteten vorherrschende Energieverschwendungen, erläuterten diese und notierten sie letztendlich im individuellen Energiepass der Klasse.

5. Aushändigung des Energieausweises:

Dieser wurde dann von den jeweiligen Energiepolizisten geprüft, mit einer Gesamtbilanz versehen und gut sichtbar im Klassenzimmer aufgehängt.

6. Klärung von Fragen:

Die Energiesparspezialisten stellten sich im Anschluss noch für Fragen zur Verfügung und versuchten diese mit bestem Wissen und Gewissen zu beantworten.

7. Verabschiedung für's Erste:

Zum Abschluss verabschiedeten sich dann die Energiepolizisten und kündigten weitere, unangemeldete Besuche an, bei denen erneut Bilanz über den im Klassenzimmer vorherrschenden Umgang mit wertvoller Energie gezogen wird.

!!!Dieses Schema wurde ebenfalls in den Räumlichkeiten des Hausmeisters der Schule sowie der Schulleitung angewendet!!!

<p>5-3 Dokumentation (Sicherstellung der Ergebnisse und des Verlaufs des Projekts) Wann? Wie wurde das Projekt dokumentiert? Wie waren die Schüler/innen in die Dokumentation einbezogen?</p> <p>An dieser Stelle ist anzumerken, dass dieses Projekt kein Ende haben kann, da immer wieder neue Klassen mit Schülerinnen und Schülern kommen werden und ein Ende des Projektes auch ein negatives Zeichen für einige Schülerinnen und Schüler sein könnte, wieder fahrlässig mit Energie umzugehen. Die stets wiederkehrenden Überprüfungen zeigen den Klassen, dass es da jemanden gibt, der Energiesündern das Handwerk legt. Die Klasse Ü7/8c wird dann im nächsten Schuljahr das Zepter der Energiesparspezialisten einer anderen Klasse überreichen und diese an einem Workshoptag über alles aufklären. Nachdem die Energiesparspezialisten die Energiebilanz einer Klasse festgestellt haben, fassen sie diese in einem Kurzreferat vor den Mitschülern der Klasse Ü7/8c zusammen. In einer Tabelle wird dann das Ergebnis der überprüften Klasse festgehalten. Nach mehrmaligem Überprüfen einer einzelnen Klasse entsteht dann ein entsprechender Kurvenverlauf. Diese Tabelle hängt im Klassenzimmer der Ü7/8c und am Infoboard der MS St. Leonhard. Dadurch herrscht Transparenz und jede Klasse kann sich über die Bilanz der anderen informieren.</p>	
<p>6: Innerschulische Breitenwirkung: Welche Personenkreise der Schule wurden aktiv in das Projekt mit einbezogen?</p> <p><input type="checkbox"/> Eltern / Für Berufsschulen: Ausbildungsbetriebe Wie waren die Eltern / Ausbildungsbetriebe eingebunden?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Lehrerkollegium Wie war das Lehrerkollegium in das Projekt eingebunden? Die Lehrkräfte mussten bei den Überprüfungen und danach gemeinsam mit ihren Klassen dafür Sorge tragen, dass die zur Verfügung stehende Energie effektiv genutzt wird. Weiter wurden Fachlehrer für das Erstellen von Transparenten und Energieausweisen herangezogen.</p>	max. 2 Punkte
<p>7: Außerschulische Breitenwirkung: Wer wurde neben den aktiven Projektbeteiligten informiert?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Außerschulische Ausstellung / Präsentation des Projektes / Presse Wie wurde das Projekt außerhalb der Schule dargestellt?</p> <p>- "St. Leonhard! Wir sparen aus Überzeugung!!! Strom, Wasser und Heizenergie müssen nicht verschwendet werden!" -> Transparente zieren das Gelände rund um die Schule. - Kinder von zugewanderten Familien klären ihre Angehörigen in deren Unterkünften auf.</p>	ohne Punkte

<p>8: Das Projekt führt voraussichtlich zu weiteren Einsparungen bei...</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Strom Begründung: - aufgrund der Aufklärung der Klassen über maßlose Energieverschwendung an Schulen, werden diese für das „Nichtbenutzen“ unnötiger Lichtquellen sensibilisiert. Leuchten, welche nicht zwingend nötig sind, bleiben ausgeschaltet, Computer und andere Geräte werden nicht im Standby-Modus betrieben.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Heizung Begründung: - durch angemessene Kleidung im Winter (langärmelig...) kann das Wärmeempfinden beeinflusst und reguliert werden. - der Sinn konstanten Heizens eines Raumes wurde den SuS und Lehrkräften ebenfalls erläutert. Das ständige Aufwärmen und Abkühlen der Heizkörper benötigt entscheidend mehr Energie</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wasser Begründung: - undichte Wasserhähne waren in diesem Projekt ebenfalls Bestandteil der Aufklärung der Klassen und sollte alle dafür sensibilisieren, wie viel Wasser dadurch an Schulen tatsächlich verschwendet wird. Sollten SuS undichte Hähne auffallen, muss das umgehend gemeldet werden.</p>	<p>max. 6 Punkte</p>
<p>9: Hat das Projekt zu Umbauten am oder im Gebäude bzw. an der technischen Ausstattung geführt? (Wurden z.B. Baumaßnahmen angestoßen?)</p> <p><input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja</p> <p>Beschreibung der Baumaßnahmen und Begründung inwiefern diese durch das Projekt angestoßen wurden: Im Rahmen des Projektes wurden Gedanken zum Thema „Effektives Wassersparen“ von SuS an die Schulleitung weitergetragen. Diese beinhalteten konkrete Vorschläge zu baulichen Maßnahmen im Sanitärbereich des Schulgebäudes, z.B. Tauschen der Wasserhähne.</p>	<p>Ohne Punkte</p>
<p>10: Gab es weitere Kooperationen z.B. mit Energieversorger, Verbänden, Behörden?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>Zählen Sie die Kooperationspartner auf:</p>	<p>Ohne Punkte</p>

<p>11 Zusätzliche Aktivitäten (Falls es an Ihrer Schule noch weitere Energie- und /oder Wassersparaktivitäten gibt, die Sie bisher nicht beschrieben haben, können Sie diese hier beschreiben. Gemeint ist hierbei also alles, was Sie z.B. dauerhaft (immer) zum Strom-, Heizenergie- und/oder Wassersparen in Ihrer Schule machen, was von Ihnen nicht im Rahmen der Projektbeschreibung erläutert wurde. Bitte stichpunktartig beschreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Pissoirs der Jungentoiletten wurden auf wasserlose umgerüstet. - Im Rahmen der einzelnen Dienste in jeder Klasse gibt es zusätzliche Aufgaben, wie z.B. den Fenster und Heizungsdienst. Dieser kontrolliert die Regulierung der Heizung und achtet auf korrektes Lüftverhalten. - Die Uhrzeiten des Heizungsregelbetriebs wurden geändert (Nachtabsenkung, Wochenendabsenkung, etc.) - kaputte Glühbirnen etc, werden durch Energiesparlampen ersetzt. - 	<p>max. 5 Punkte</p>
<p>Qualität der Unterlagen im Hinblick auf die Übersichtlichkeit, Verständlichkeit, Form etc. Bitte nicht ausfüllen</p>	<p>max. 3 Punkte</p>